

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: Erstelldatum: Aktenzeichen:	006/0040/2026 öffentlich 10.02.2026 6.1
Pilotprojekt „Kultur-Spatz“		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Volkert, Reiner		
Beratungsfolge	24.02.2026	Kulturausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Kultur-Spatz“ im Schuljahr 2026/2027 auf die Grundschule Ammersricht im Rahmen der dafür im Haushalt 2026 und 2027 verfügbaren Haushaltsmittel auszuweiten.
2. Soweit die finanziellen Mittel im Haushalt 2027 und 2028 dafür bereitgestellt werden können, soll ab dem Schuljahr 2027/2028 die Grundschule Max-Josef-Schule in das Projekt mit einbezogen werden.
3. Die Verwaltung wird daher beauftragt, zu gegebener Zeit für den Haushalt 2027 und die Folgejahre die benötigten Haushaltsmittel im Fachaufgabenbudget Kulturred 61.610.401, HHST: 0.3000.6589, für das Projekt „Kultur-Spatz“ zu beantragen:
Im Einzelnen für das HH-Jahr 2027 – 11.000 €, HH-Jahr 2028 – 13.000 €, HH-Jahr 2029 – 15.000 €. Die Kostensteigerung ist begründet in der jährlich steigenden Anzahl der teilnehmenden Klassen. Hier beginnend ab 2026 mit 27 Klassen im ersten Halbjahr und 33 Klassen im zweiten Halbjahr bis im Jahr 2029 mit 44 Klassen im ersten Halbjahr und 48 Klassen im zweiten Halbjahr.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Kulturelle Bildung ist elementar für die umfassende persönliche Bildung und Entwicklung für junge Menschen. Sie ist unverzichtbare Basis für ein selbstgestaltetes und erfülltes Leben. Sie verbindet neben kognitiven auch emotionale und gestalterische Handlungsprozesse. Zugleich wird der gesellschaftliche Zusammenhalt ganz wesentlich durch ein gemeinsames kulturelles Verständnis gefestigt. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den Zugang zu und die Partizipation an kulturellen Angeboten für alle – und insbesondere für die benachteiligten – Kinder und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund sicherzustellen. Kulturelle Bildung leistet somit einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.

Mit dem Projekt „Kultur-Spatz“ wird seit dem Schuljahr 2023/2024 die kulturelle Bildung in den Grundschulen Ambergs gefördert. Anfänglich wurde das Projekt im Rahmen der Leader-Förderung als Pilotprojekt durchgeführt. Seit 2025 wurde die Stelle der Projektleitung verstetigt und das Bildungsprojekt dadurch fest etabliert.

Das Projekt „Kultur-Spatz“ macht Grundschülerinnen und Grundschüler ab der 2. Klasse mit Kultur, kulturellen Einrichtungen, Brauchtum und Tradition ihrer Region vertraut. Ähnlich wie es in der Stadtbibliothek bereits den „Bibliotheksführerschein“ gibt, erwerben die Kinder einerseits Kompetenzen in den Bereichen Kultur, Bildung und Tradition in verschiedenen Institutionen (Stadttheater, Stadtmuseum, Stadtarchiv, Bibliothek, Luftmuseum, u.a.) und entdecken andererseits mit regionalen Kunst- und Kulturschaffenden ihre eigene Kreativität. Das Projekt bietet das niederschwellige Angebot, Kultur und Tradition der Region im Klassenverbund kennen zu lernen und leistet so auch einen nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Sozialisierung.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen kulturellen Akteuren und Institutionen absolvieren die Kinder in drei Jahren sechs Module aus verschiedenen Bereichen.

Die „Kultur-Spatzen“ sind ein fortführendes Projekt, wodurch mit jedem neuen Schuljahr weitere zweite Klassen in das Projekt einsteigen. Gestartet wurde im Jahr 2023 mit zwei Pilotschulen, der Dreifaltigkeits- und der Barbara-Grundschule. Diese sechs ehemaligen zweiten Klassen beenden nach drei Jahren die Pilotphase und schließen mit Juli 2026 alle sechs Kultursparten erfolgreich ab.

Seit dem Schuljahr 2024/2025 nimmt inzwischen eine dritte Schule, die Albert-Schweitzer-Grundschule, am Projekt teil. Durch diesen Zugewinn werden neben oben genannten sechs vierten Klassen, aktuell auch 11 zweite Klassen und 10 dritte Klassen, somit insgesamt 27 Grundschulklassen betreut.

Das Projekt erfreut sich nicht nur bei den Kultur-Spatzen großer Beliebtheit, sondern findet auch bei den beteiligten Klassenlehrkräften sowie Rektorinnen großen Anklang. Die Möglichkeit unterschiedliche kulturelle Angebote kennenzulernen, wird in allen Klassen sehr gut angenommen und mit jeder neuen Anmeldephase auch vielfältig ausprobiert. Das Ziel des Projekts wird immer wieder deutlich: Jede Klasse lernt ein anderes Angebot kennen und auch die Lehrkräfte probieren sich mit jeder neuen Klassenstufe durch die vielfältigen Möglichkeiten.

Inzwischen können durch diesen großen Erfolg auch immer mehr Kooperationspartner für das Projekt gewonnen werden. Viele freuen sich über die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern ihr kulturelles Aufgabenfeld näherzubringen und halten das Projekt für essenziell.

Um nun das Projekt weiter voranzubringen ist mit dem Schuljahr 2026/2027 geplant, die Grundschule Ammersricht mit aktuell zwei Klassen in das Projekt einsteigen zu lassen. Für das Haushaltsjahr 2026 wird hier mit einem Bedarf in Höhe von ca. 8.000 € geplant. Auf der für das Projekt im Budget Kulturamt eingerichteten Haushaltsstelle 0.3000.6589 sind für das Haushaltsjahr 2026 und folgende 7.000 € eingeplant. Für das Haushaltsjahr 2026 können hier geringe Fehlbeträge über das Budget ausgeglichen werden.

Mit dem darauffolgenden Schuljahr 2027/2028 soll dann die größte und letzte Amberger Grundschule (Max-Josef-Grundschule) mit aktuell vier Klassen in der zweiten Jahrgangsstufe mitaufgenommen werden. Aufgrund dieser Erweiterung und der dadurch steigenden Anzahl der Klassen wird für das Haushaltsjahr 2027 ein Bedarf in Höhe von ca. 11.000 € geschätzt. Für das Haushaltsjahr 2028 wird gegenwärtig mit einem Gesamtbedarf von 13.000 € und 2029 mit einem Gesamtbedarf von 15.000 € kalkuliert. Die Kostensteigerung ist begründet in der jährlich steigenden Anzahl der teilnehmenden Klassen. 2026 sind es aktuell 27 Klassen im ersten Halbjahr und 33 Klassen im zweiten Halbjahr. Unter Berücksichtigung des aktuellen Schulentwicklungsplans errechnen sich für das Jahr 2027 insgesamt 33 Klassen im ersten Halbjahr und 38 Klassen im zweiten Halbjahr, für das Jahr 2028 insgesamt 38 Klassen im ersten Halbjahr und 44 Klassen im zweiten Halbjahr, für das Jahr 2029 insgesamt 44 Klassen im ersten Halbjahr und 48 Klassen im zweiten Halbjahr. Im zweiten Halbjahr 2029 sind unter Berücksichtigung der aktuellen Zahlen alle Klassen der 2-4

Jahrgangsstufen der städtischen Schulen im Projekt eingebunden. Hier errechnet sich somit jeweils 48 Klassen je Halbjahr.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
Weiterentwicklung der neuen Reihe.

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil
- - -

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan
- - -

Personelle Auswirkungen:
- - -

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan
- - -

b) Haushaltsmittel

Fachaufgabenbudget Kulturamt 61.610.401, HHST: 0.3000.6589

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen
Haushaltsmitteln erforderlich)

Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen
- - -

Alternativen:
- - -

Anlagen:

- Kalkulationsberechnung für die Jahre 2026 – 2030

Dr. Fabian Kern
Kulturreferent